

# Kemsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mk. durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 180.

Samstag, den 21. November 1885.

46. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Schultheißenämter.

Unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 22. Okt. d. Js. (Kemsthalbote No. 164) betr.: den Vollzug des Gesetzes vom 16. Juni 1885 über die Gemeindeangehörigkeit, werden die Gemeindebehörden zu baldiger Vorlegung der zu fassenden Beschlüsse aufgefordert. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht:

1) daß es sich empfiehlt

- a) über die Bürgerannahmegebühren,
- b) über die Gemeindegewinnungen und die sonstigen Vermögensvorteile im Sinne der Art. 31, 32 und 33 des Gesetzes,
- c) über die Gemeindedienste (Frohnen),

je besondere Protokollauszüge einzusenden,

2) daß zugleich mit diesen Protokollauszügen auch die Vorakten über die bisherige Normirung der zu 1 lit. a-c bezeichneten Punkte, namentlich die Regierungs-Dekrete, durch welche frühere Beschlüsse der Gemeindebehörden in vorbezeichneten Angelegenheiten genehmigt wurden, an das Oberamt einzusenden sind. Es hat sich nämlich gezeigt, daß die oberamtliche Registratur das der K. Kreisregierung vorzuliegende Aktenmaterial nicht vollständig enthält.

Den 19. November 1885.

A. Oberamt  
Thym.

Waiblingen.

### Schaf-Räude.

Bei der auf der Markung **Birkmannsweiler** weidenden Schafherde (100 trüchtige Mutterschafe, 30 Göllschafe und 80 Lämmer) des **Georg Kolbus** von Schlierbach, D.-A. Göppingen ist der Ausbruch der Räude festgestellt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Am 20. November 1885.

A. Oberamt  
Thym.

## Geleise-Unterhaltung.

Die Unterhaltung des Bahnoberbaues im Jahr 1886 auf der Strecke

### Cannstatt-Unterböbingen

wird hiemit an tüchtige Accordanten zur Submission ausgeschrieben.

Die Bedingungen nebst Preis-Verzeichniß sind bei den Bahnmeistern in Waiblingen und Gmünd sowie auf dem Bauamt einzusehen, die schriftlichen Offerte unter genauer Angabe der Strecke, in Prozenten des Preisverzeichnisses ausgedrückt bis

Montag, den 23. ds. Mts.

hier einzureichen.

Schorndorf, den 14. November 1885.

A. G.-Betriebs-Bauamt:  
Wundt.

Oberamtsstadt Waiblingen.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur bevorstehenden Ausführung einer städtischen Quellwasser-Versorgung erforderlichen **Grab-, Beton-, Maurer- und Steinhauerarbeiten** sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden.

Nach den vorliegenden Plänen und Ueberschlägen betragen:

### A. die Grab- und Erdarbeiten.

- |  |      |     |
|--|------|-----|
| 1) Für die Pumpstation am linken Remsufer oberhalb der Stadt   | 120  | Mk. |
| 2) Zum Hochreservoir an der Straße nach Fellbach   | 320  | Mk. |
| 3) für die gußeisernen Druck- und Vertheilungsleitungen von der Pumpstation nach den Hochreservoir und innerhalb der Stadt | 2960 | Mk. |
| Summa ad A 1 bis 3   | 3400 | Mk. |

### B. die Beton-, Maurer- und Steinhauerarbeiten.

- |  |      |     |
|--|------|-----|
| 1) Zum Maschinenhaus   | 3020 | Mk. |
| 2) Für das Hochreservoir-Baumwerk  | 2133 | Mk. |
| 3) Zu den erforderlichen Schächteanlagen der Druckleitung und des Vertheilungsröhrennetzes | 1090 | Mk. |
| Summa ad B 1 bis 3   | 6243 | Mk. |

Die Pläne mit Kostenvoranschlag, sowie die näheren schriftl. einzuhaltenden Akkords-Bedingungen können auf dem hiesigen Rathhause in den Tagesstunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr vom 16. bis 28. November d. Js. eingesehen werden, woselbst auch die schriftlichen Offerte, entweder für die sämtlichen hier ausgeschriebenen Arbeiten oder für einzelne Sektionen derselben spätestens bis zum 30. November d. Js., Mittags 12 Uhr verschlossen und mit der Aufschrift:

„Bau-Offert zur Wasserversorgung der Oberamtsstadt Waiblingen“ portofrei einzureichen sind.

Der Zuschlag selbst geschieht alsbald und werden die Offertsteller vom genehmigten Resultate schriftlich benachrichtigt.  
Den 12. November 1885. Stadtschultheißenamt.  
Ghel.

Waiblingen.

## Bauplatz-Verkauf.

Zu Folge Beschlusses der bürgerl. Collegien kommt vorbehältlich der Genehmigung am nächsten

Dienstag, den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus zum Verkauf:

1 Ar 64 Meter (Bauplatz) neben der Rems und dem Regelpfad.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 20. Novbr. 1885.

Rathsschreiberei.

Bittenfeld.

Unterzeichneter verkauft am

Montag den 23. d. Mts.

mittags 12 Uhr



ein braunes

Pferd, (Wallach)

11 bis 12 Jahre alt im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung  
Gerichtsvollzieher Landes.

Waiblingen.

## Neue Kleiderstoffe

sowie sonstigen  
Gegenwaaren

empfehle ich bei billigsten Preisen zu geneigter Abnahme.

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Für den Bau einer evangelischen Kirche in der Oberamtsstadt Waldsee sind in unserer Diözese folgende Opfer gefallen: in Waiblingen 46 M. 60 S., Weinstein 12 M., Birkmannsweiler 6 M. 50 S., Bittenfeld 3 M. 75 S. und nachträglich 40 S., Buoch 4 M., Endersbach 12 M., Großheppach 24 M., Hegnach 4 M. 63 S., Hertmannsweiler 9 M. 10 S., Hochberg 6 M. 23 S., Hochdorf 3 M., Hohenacker 4 M., Korb 16 M., Neckarrens 3 M., Neustadt 3 M. 40 S., Doppelsbohm 20 M., Schwaibheim 7 M. 76 S., Strümpelbach 24 M. 43 S., Winnenden 51 M. 40 S., zusammen 262 M. 20 S., was mit herzlichem Segenswunsch und Dank hiemit bekannt gemacht wird.

Den 16. Nov. 1885.

K. Dekanatamt: Bührer.

Waiblingen.

Filzstiefele und Filzschuhe, Galwer-, Eisen-, Gndschuhe & Stiefel Sächsische Tuchschuhe sowie Filzstiefel mit Holzsohlen

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Johannes Ruppinger.

Waiblingen.

Mein frisch fortirtes Lager in Regenschirmen für Herren und Damen empfiehlt zu äußerst billigem Preis

Fried. Kinzler, Seckler.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt Hemden, Unterhosen und Unterleibchen

Fried. Kinzler, Seckler.

Waiblingen.

Von heute an schenke ich meinen neuen Wein aus, das Liter zu 36 S., wozu freundlichst einladet

Gottlieb Mall.

Waiblingen.

Ungefähr 11 bis 12 Ztr. Hen & Oehmd verkauft

W. Killinger.

Waiblingen.

Eine Partie kleine Kartoffel hat zu verkaufen. Wer? sagt

die Redaktion d. Bl.

Hegnach.

Auf 1. Januar findet ein zuverlässiger



S. Necht

Stelle bei

Kayser.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Johann Christian Diener, Weingärtner hier und seine Ehefrau Christiane Friederike, geb. Herrmann, gewes. Wittwe des Gottlob Böhrringer, Matth. S., Fuhrmann, bringen am nächsten

Montag, den 23. d. Mts.,

Abends 6 Uhr,

bei Gottlob Hölder, Metzger zum Ankauf:



Haus Nr. 584. 2 Ar 58 M. Ein einstöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Hofraum an der alten Bahnhofstraße.

1 Ar 56 M. Gemüsegarten beim Haus und 1/2te an

—Ar 44 M. gemeinsch. Einfahrt.

15 Ar 06 M. Acker mit Weg im mittleren Grund.

24 Ar 37 M. Acker mit Weg auf der Korber Höhe.

8 Ar 65 M. Weinberg und Baumacker in den jungen Weinbergen.

Den 20. November 1885.

Der Beauftragte:

Gemeinderath Bubeck.

Waiblingen.

Michael Bögele ist gesonnen seine sämtliche

Liegenschaft

zu verkaufen und zwar:

sein bestehendes Haus bei der Heinrichsmühle,

28 Ar im innern schmalen Pfad mit Dinkel

angeblümt,

14 Ar im Weidach,

20 Ar im kleinen Feld,

15 1/2 Ar im Weidach,

15 1/2 Ar in der Heerstraße,

15 Ar im Schüttelgraben an der Rommelshäuser Straße mit zwei großen und 12 jüngeren Bäumen,

8 Ar im Rosberg mit Hopfen,

15 Ar im Kottisol mit Hopfen,

12 Ar Baumgut daselbst mit 8 schönen tragbaren und 4 kleineren Bäumen,

wozu Liebhaber auf nächsten

Mittwoch, den 25. ds. Mts.,

Abends 6 Uhr

zu Gottlob Brener eingeladen sind.

Waiblingen.

Fräulein Mina Kaiser im Hause des Hrn. Flaschner Bauder ist willens

Montag, den 23. November

von Morgens 9 Uhr an

eine

Fabrik-Auktion

gegen gleich baare Bezahlung abzuhalten, wobei zum Verkauf kommt:

Bettgewand, Küchengeräth, Schrein-



werk, Kübelgeschirr und allgemeiner Haus-

rath, sodann 5 Fässer von 1/2 bis 2 1/2

Eimer Gehalt.

Auktioneur Dobler.

Waiblingen.

Dienstag den 24. November

Vormittags 9 Uhr

wird in dem Hause des Sattler Kretschmeier eine

Auktion

durch alle Rubriken abgehalten wobei vorkommt:

Kleider, Weißzeug, Schrein-



werk, Küchengeräth, Schreinwerk,

mehrere Betten, ein starkes Hand-

wägele, und allerlei Hausrath

wozu höflichst einladet.

Dobler, Auktioneur.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Glachs, Hans und Abweg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Angängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pf. (1000 meter Fadenlänge 9 1/4 Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne und Fäden übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

Güterbeförderer Ellwanger,

Hermann Weiß,

Endersbach.

Stetten.

G. Neumann,

Stuttgart,

Leonhardsplatz 2.

Größtes Magazin

Eleganter Herren-

& Knaben-Kleider

empfehlen

zur Saison

1 Heberzieher von 8 M an

1 Eleganten Heberzieher v. 14 M "

1 hochfeinen Heberzieher v. 22 M "

1 Complekten Anzug v. 15 M "

1 Eleganten Anzug " 22 M "

1 hochfeinen Anzug " 28 M "

1 Hochzeits-Anzug " 26 M "

1 Kaisermantel " 16 M "

1 Schlafrock " 9 M "

1 Toppe " 6 M "

1 Hose " 4 M "

1 Knaben-Anzug " 4 M "

1 Knaben-Peletot " 5 M "

ferner großes Tuchlager

2c. 2c. zu staunend billigen

Preisen.

G. Neumann,

Stuttgart,

Leonhardsplatz.

Auswahlsendungen nach aus-

wärts franco gegen franco.

Jacob Fröhlich

Stuttgart

47. Eberhardtsstraße 47.

Filialgeschäft:

10<sup>1</sup>. Marktplatz 10<sup>2</sup>.

empfehlen in reicher Auswahl

und solider Waare:

Woll. Socken v. 35 S an

„ Frauenstrümpfe „ 50 „ „

„ Kinderstrümpfe „ 15 „ „

„ Kinder-Kittel „ 50 „ „

„ Schälchen „ 10 „ „

„ Nebelkappen „ 30 „ „

Kinderhauben gestrikt „ 10 „ „

Kinderhosen

m. Leib u. Aermel „ 40 „ „

Kinderkleidchen „ 60 „ „

Wollene Tücher „ 25 „ „

Mohair-Tücher „ 25 „ „

Vigogne-Unterjacken 1 M — „

Bettüberwürfe 2 „ 20 „

Rothe Taschentücher — „ 25 „

Baumwollflanell-Bemden

für Herren v. M. 1. 40 an

„ Frauen „ „ 1. 50 „

„ Knaben „ „ —. 70 „

„ Mädchen „ „ —. 60 „

Unterhosen

für Herren, Frauen und

Kinder.

Unterröcke

für Frauen und Kinder

Strigarne

in Wolle u. Baumwolle

zu Fabrikpreisen.

Baumwollflanelle

pr. Meter 40, 45, 50, 55, 60,

65, 70, 80

sowie sämtliche

Weiß-, Woll- und

Strumpfwaren.

Miet-Verträge

sind zu haben bei

C. F. Buck.

Waiblingen.

Mein Lager in

**Ellenwaaren**

ist wieder durchaus mit neuen Stücken sortirt und empfehle ich:

Baumwollflanell, baumwollene und halb-  
wollene Jacken und Unterrockstoffe von den billigsten  
bis zu den schwersten Qualitäten.

Ferner:

Lama, Doppellüster, Melton, Cheviot, Damen-  
tuch, schwarze und farbige Caschemir, bunt farbige  
Crepe und Plaids zu Kinderkleidern.Normalwollstoffe und Flanell am  
Stück zu Hemden und Unterkleidern in hübscher  
Auswahl.**Gottlob Weiß.**

Groß-Heppach.

**Geschäfts-  
Empfehlung.**Ein hiesiges und auswärtiges Publikum erlaube ich mir hiermit  
auf mein neu sortirtes**Waarenlager**aufmerksam zu machen, und empfehle einer besonderen Beachtung nach-  
stehende Artikel:1) in **Ellenwaaren**: neueste Kleider-  
stoffe, Hosenstoffe, Baumwollflanelle, Lamas  
Zengle und Bettbarchent, Zig und Pique,  
hauptsächlich eine größere Parthie, „Zigreste“  
zu außergewöhnlich billigen Preisen zc.2) in **Winterartikeln**: Wollwaaren in  
größter Auswahl; wie Chälchen, Kapuzen,  
Umschlagtücher, Stancher zc., Unterhosen,  
Unterleibchen, fertige Hemden, ebenso auch  
Wollgarn in allen Farben und Nuancen.Auch in sonstigen Artikeln wie: Kurz- und  
Weißwaaren, Spezerei- und Kleineisen-  
waaren, Glas und Porzellanhalte ich stets reichste Auswahl zu billigsten Preisen. Zudem ich nun  
um geneigten Zuspruch bitte, bemerke ich noch, daß ich stets nur reelle  
und preiswürdige Waare auf Lager halte und auch Jedermann, billigt,  
pünktlichst und gewissenhaft bedienen werde.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Layer.****Coupons pro 1. Dezember**werden bei mir eingelöst. Ich halte mich zum An- und Ver-  
kauf jeglicher Sorte von Staatspapieren und Pfandbriefen bei  
coursmäßiger Bedienung bestens empfohlen.Namen einschreibung wird kostenfrei besorgt; Sendungen  
nach auswärts franco erledigt.**J. A. Heilbronner,**  
Bankgeschäft, Calverstraße 7.  
Stuttgart.**Universal-Catarrh und Husten-Bonbons**Baquet à 15 Pfg. **E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.**von  
Zu haben in Waiblingen bei Herren Gustav Bezner, C. G.  
Herzog, Frau Anna Vollmer, Wittwe; in Winnenden bei Herren  
A. Barchet, R. Hahn; in Großheppach bei Herrn F. Layer.**Bedeutende Preisermässigung**für Häckselschneid-Maschinen, Rübenschnider, Schrotmühlen, Göpelwerke,  
Dresch-Maschinen. Zahlungstermine; Garantie; Probezeit; Lieferung  
franco! Zeichnungen, Preiscurante franco und gratis.

Solide Agenten werden angestellt, wo wir nicht vertreten sind.

Jahresproduktion 10,000 Maschinen.

**PH. MAYFARTH & Co.,** Maschinenfabrik u. Eisengießerei. **Frankfurt a. M.**Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom.  
Goldene Medaillen: Nizza 1884; Krems 1884.**Spielwerke**4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mando-  
line, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten,  
Harfenspiel zc.**Spieldosen**2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer,  
Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Hand-  
schuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui,  
Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle zc.  
Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vor-  
züglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsge-  
schenken empfiehlt**J. S. Heller, Bern (Schweiz)**In Folge bedeutender Reduction der Roh-  
materialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner  
Preislisten 20% Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten  
Auftrage.Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte  
Preislisten sende franko.

Waiblingen.

Von heute an schenke ich meinen  
neuen**Wein**aus, das Liter zu 36 S,  
wozu freundlichst einladet  
**Gottlieb Unger.**

Ebersbach.

Gegen gesetzliche Sicherheit  
sind sofort**300 Mark**Pfleaschaftsgeld zum ausleihen  
parat.**D. Reichert.**Das unentbehrlichste  
Mittel für jeden Haus-  
halt ist die von der **Adler-  
apotheke zu Kirchheim-  
Stuttgart** dargestellte  
**Refraktionschwärze.**  
Dunkle Kleider aller Art,  
Nitzhüte, Sophas, Möbelstoffe  
zc. damit gebürstet, erscheinen  
wieder wie neu.Allein acht zu haben in  
Flaschen à 45 S in dem  
Depot von Herrn Kaufmann  
**Behner** in Waiblingen.**Hamburg - Havre - Amerika.**Nach New-York von  
Hamburg Mittwochs u. Sonntags,  
von Havre Dienstagmit Post-Dampfschiffen der  
**Hamburg - Amerikanischen  
Kochfahrt-Actien-Gesellschaft**No 1091. Auskunft und Ueber-  
fahrts-Verträge bei:  
Fritz Mayer und Gottlob Villingen in  
Waiblingen, Georg Meyer in Winnen-  
den und J. F. Eckstein in Schwaikheim

Waiblingen.

**Ein  
Dienstmädchen**in den 30er Jahren welches mit  
Vieh umgehen kann, sucht sofort  
Stelle. Wer?

sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Morgen Sonntag und Montag

**Rehbraten**

wozu höflichst einladet

**H. Höder,**  
z. Schwanen.

Schuhmarke.

Schuhfett Marke Büffelhaut,  
bewährtestes Lederconser-  
virmittel, macht Stiefel  
wasserdicht, weich u. dauerhaft.  
b. Wachsen sofort wieder Glanz.  
Auch für Fuhrgeschirr etc. vor-  
zuzgl. Nur echt in Büchsen mit  
neugier Schutzmarke, 1/2 & 20 S,  
1/2 & 40 S in den meisten Handl.  
Engros b. G. Haefner, Stuttgart.**Kid-cream**Marke Büffelhaut,  
bestes Mittel zum Schwärzen und  
Conserviren der Kidlederstiefel,  
Dosen à 25 S.**Vaseline-Pomade**in laed. Trommeln à 10 S  
wird nicht ranzig und trocknet  
nicht ein, ist deshalb jedem Haar-  
öl und jeder andern Pomade vor-  
zuzuziehen.Verkaufsstellen in Waib-  
lingen bei:**Gust. Bezner,**  
**Albr. Häfner,**  
**Fritz Mayer, vorm. Sixt.**  
**Friedrich Pfander,**  
**Gottlob Villingen,**  
**A. Vollmer,**  
**Gottlob Weiß.**

In

**Weinstein: Joh. Debion,**  
**Wentelsbach: W. Rapp,**  
**Ebersbach: Fr. Berner,**  
**Fellbach: Johannes Pfander,**  
**Großheppach: Fr. Bayer,**  
**Korb: Joh. Beyeler,**  
**Oeffingen: Jul. Bach,**  
**Winnenden: Robert Hahn.**

Waiblingen.

**Maft-  
hammelfleisch**ist fortwährend zu haben das Pfund  
zu 30 S bei**Unger, Mehger.**

## Geschichts-Kalender.

Am 21. November.

1840. Victoria, Kronprinzessin des deutschen Reiches, geboren.  
 1870. Verschiedene kleine siegreiche Gefechte südlich La Loupe, wobei das Infanterie-Regiment Nr. 83 ein Geschütz nahm.  
 An demselben Tage ist im Fort Plapperville bei Metz Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr ein Munitionsmagazin aus unaufgeklärt gebliebener Ursache in die Luft geschoßen, wobei einige Tode und 40 Verwundete geblieben.

Am 22. November.

1870. Nogent le Rotrou wird von den Deutschen ohne Widerstand besetzt.  
 An demselben Tag beginnt die Beschießung von Thionville.

## Württemberg.

Heilbronn, 18. Nov. Heute früh wurde in der Nähe des Pfühlbrunnens ein ungefähr 20 Jahre alter junger Mensch erschossen aufgefunden; ein glänzender Revolver lag neben ihm. Auf einem in seiner Tasche befindlichen Stück Zeitungspapier stand mit Bleistift: Heinrich Götz, Sersheim. Der Unglückliche war etwas abgerissen gekleidet, hatte übrigens eine Cylinderuhr und etwas Geld bei sich. Es ist dies im Laufe der letzten 4 Wochen der vierte Selbstmord, der hier beziehungsweise auf hiesiger Markung vorkam.

Leonberg, 18. Nov. Gestern hätte eine noch junge Frau durch Bügeln fast ihr Leben verloren, indem sie es veräumte, das Fenster zu öffnen, so daß der Kohlendampf sie betäubte; sie sank bewußtlos zu Boden und wenn nicht zufällig 2 Kinder im Zimmer anwesend gewesen wären, welche Lärm machten, so wäre es um das Leben der Frau geschehen gewesen. Diese Unvorsichtigkeit möge anderen zur Lehre dienen.

Tübingen, 17. Nov. In letzter Nacht machte sich ein Student an dem Wagen eines Geschirrhändlers zu schaffen. Der Besitzer des Wagens, der sich darin befand, kam heraus und verfezte dem Studenten mit umgekehrtem Peitschenstocke einen so unglücklichen Hieb über das rechte Auge, daß der Student in die Klinik verbracht werden mußte, wo ihm bei der Operation das Auge herausgenommen wurde. Der Unglückliche ist der Sohn eines Pfarrers aus Norddeutschland.

## Deutsches Reich.

Berlin, 19. Novbr. Die Reichstags-Thronrede sagt: Die vergleichsweise Beilegung der Meinungsverschiedenheiten zwischen Deutschland und Spanien über die Priorität der Besitzergreifung der Karolinen sei infolge der Vermittlung des Papstes und der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern in Kurzem zu erwarten. Die Rede hebt die friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu allen auswärtigen Regierungen hervor. Der Kaiser hofft zuversichtlich, die Kämpfe der Balkanstaaten werden den Frieden der europäischen Mächte nicht stören, es werde den Mächten, welche den Frieden Europas vor sieben Jahren besiegelten, auch gelingen, den Verträgen die Achtung der dadurch selbständig gewordenen Volksstämme zu sichern. Der Kaiser ist von dem Vertrauen besetzt, Gottes Segen werde den Bestrebungen der deutschen Politik zur Erhaltung des europäischen Friedens auch künftig nicht fehlen.

Berlin, 19. Nov. Gutem Vernehmen nach wird das Uebereinkommen mit Spanien bezüglich der Karolineninseln darin bestehen, daß Spanien nur die Insel Yap und eine zweite, mit deren Häuptling es einen Vertrag abgeschlossen hat, Deutschland dagegen die übrigen Inseln zugesprochen erhält.

Strasburg, 18. Nov. Ueber den weiteren Aufenthalt des Statthalters Fürsten Hohenlohe in Metz berichtet die „Elß.-Lothr. Landes-Ztg.“: Nach einem um 10 Uhr von zwei Regimentskapellen dargebrachten Morgenständchen begab sich der Statthalter in Begleitung des Bezirkspräsidenten und des Polizeidirektors nach der Kathedrale. Am Hauptportale wurde der Fürst vom Generalvikar Karst empfangen. Der zweite Besuch galt dem städtischen Museum, an dessen Eingang der Statthalter von den beiden Beigeordneten des Bürgermeistereiverwalters empfangen wurde. Dana besuchte der Fürst das Hospital St. Nikolaus und das Lyceum. In der geschmackvoll gezierten Aula, wohin der Fürst zunächst geleitet wurde, richtete Direktor Herrmann eine Ansprache an denselben, stellte der Jugend den hohen Gast als Vorbild dar und dankte für die der Anstalt erwiesene Ehre. Der Statthalter besichtigte die Anstaltsräume und wohnte dem Unterrichte in den oberen Klassen einige Zeit bei. — Um 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr wurde die Generalität von dem Fürsten empfangen. — Zu dem Diner, welches der Statthalter im „Europäischen Hofe“ gab, und an welchem etwa 70 Gäste teilnahmen, waren Einladungen an die Vertreter der Behörden und an den Metzger Gemeinderat ergangen. Gegen Schluß des Mahles brachte der Fürst ein Hoch auf Seine Majestät den Kaiser aus. Nach kurzer Pause erhob sich der Statthalter wieder und hielt die bereits mitgeteilte Ansprache. Auf diese Ansprache erwiderte das Gemeinderatsmitglied Muel in französischer Sprache:

„Durchlaucht! Ich danke Ihnen für die guten Worte, welche Sie auszusprechen geruht. Ich glaube, Ihnen im Namen der Stadt Metz und in meinem eigenen Namen sagen zu dürfen, daß wir uns glücklich schätzen, an der Spitze Elß.-Lothringens den Mann zu sehen, der während zwölf Jahren der Vermittler zwischen den zwei Nationen gewesen ist. Wir wünschen, daß es Ihnen vergönnt sein möge, uns lange zu regieren. Ich habe die Ehre, auf die Gesundheit Sv. Durchlaucht zu trinken.“

Abends war Festvorstellung im Theater, die einen glänzenden Verlauf nahm. Das Theatergebäude war prächtig illuminiert, der Aufgang zum Foyer mit frischen Pflanzen geschmückt, das Foyer selbst auf das geschmackvollste mit Draperien geziert. In der Mitte des ersten Ranges war für den Fürsten eine von dem Hohenlohe'schen Wappen überragte Loge in Baldachinform aus dunkelrotem Samt hergerichtet worden. Seit gestern Mittag war das Theater ausverkauft. Die Herren im Parterre und im ersten Rang erschienen in Gala. Der Statthalter wurde am Peristyl vom Theaterdirektor und Bürgermeistereiverwalter, im Foyer von der Theaterkommission und von dem Gemeinderat begrüßt. Bei seinem Eintritt in die Loge erhoben sich die Anwesenden, während die Musik einen Tusch spielte. Dann begann die Vorstellung von „Lohengrin“.

— Am Sonntag Vormittag wurde in der Nähe von Dingolfing (Bayern) der Gendarm Hildner erschossen aufgefunden. Hildner hatte Morgens in einem Orte in der Nähe von Dingolfing eine Arretirung vorgenommen und den Arrestanten nach Dingolfing in die Frohnveste einliefern wollen. Dieser scheint am Thortore einen Schritt hinter dem Gendarmen zurückgeblieben zu sein und ihn mit einem Revolver ins Genick geschossen zu haben, so daß er augenblicklich tot war. Dem Thäter ist man auf der Spur. Derselbe wird für einen Handwerksburschen aus Norddeutschland gehalten. Hildner war als ein schneidiger Gendarm bekannt und allgemein beliebt.

## Uom Orient.

Belgrad, 18. Nov. Privatdepechen aus dem serbischen Hauptquartier melden die Verwundung des Fürsten Alexander. Deschjanin's Erfolg vor Widdin ist sehr entscheidend, er stand bereits gestern abend hart vor der Festung.

Belgrad, 18. Novbr. Deschjanin erreichte mit der Timofarmee Widdin, nachdem er vorgestern die Bulgaren zwischen Kula und Widdin total geschlagen und ihnen 2000 Gefangene, viel Proviant und Munition abgenommen hatte. Sein rechter Flügel rückt auf der Straße nach Berkovacs vor. Vor Slivniza, um welches heute gekämpft wird, steht das Gros der Operationsarmee unter dem Oberkommando des Königs. Die Moravadiivision trat nach der Einnahme von Bresniks den Weitermarsch auf Sofia an, ein Theil derselben nahm die aus 18 Schanzen bestehende Position Nsvar. Die Bulgaren verließen das Schlachtfeld in wilder Flucht, ihr Kommandant Philippow verlor das Archiv und die Kriegskasse. — Bezüglich der zwischen der Türkei und Serbien anläßlich des serbischen Einmarsches in Bulgarien schwebenden Verhandlungen verlautet unterrichtetseits, daß die Pforte wegen der Verletzung türkischen Staatsgebietes, wozu Bulgarien unzweifelhaft gehöre, Verwahrung eingelegt habe. Garaschanin habe erwidert, das Vorgehen Serbiens sei durch den Zwang der Verhältnisse und die Politik Bulgariens notwendig geworden. Serbien wolle keinesfalls die Türkei schädigen.

Belgrad, 19. Novbr. Es bestätigt sich, daß die Serben am Dienstag eine Schlappe erhalten haben, da nur die Donau-Division bei Slivniza engagirt und die Schumadiza- und Morava-Divisionen noch in den Defileen des Grenzgebirges verwickelt waren und nicht rechtzeitig auf dem Kampfplatze eintrafen. Am Mittwoch blieb ein neuer Kampf bei Slivniza ebenfalls resultatlos. Die Bulgaren machten 500 Gefangene. Das serbische Hauptquartier ist in Folge der Schlappe von Piroz zurückverlegt worden.

Sofia, 19. Nov. Ausführlichere Meldung. Der Kampf um Slivniza wurde gestern Morgen 7 Uhr wieder aufgenommen. Der rechte bulgarische Flügel griff den Feind an, welcher sich auf 3 Anhöhen festgesetzt hatte und vertrieb denselben nach mörderischem Kampfe. Zugleich eröffnete das bulgarische Centrum, welches die Verschanzungen bei Slivniza besetzt hielt, ein heftiges Feuer gegen die Serben in der Ebene. Hierauf gingen sofort 2 Bataillone und 2 Batterien vor und vereinigten ihren Angriff mit dem des rechten Flügels. Die Serben widerstanden Anfangs muthig, mußten aber gegen Mittag zurückgehen und wandten sich nun gegen den linken bulg. Flügel, wobei es ihnen durch inzwischen eingetroffene Verstärkungen gelang, den Angriff der Bulgaren zum Stehen zu bringen. Die Verluste sind beiderseits beträchtlich, die Bulgaren machten 300 Gefangene.

„In den guten, alten Zeiten“, so hört man oft klagen, „machten die Schuhmacher noch für billiges Geld haltbare und gute Stiefel, heute kann eine kinderreiche Familie die Kosten für das theure und schlechte Schuhzeug kaum noch erschwingen.“ Sind diese Klagen gerechtfertigt? Wir glauben in den meisten Fällen nicht und begründen dies damit, daß in früherer Zeit auf das Schmieren des Leders große Stücke gehalten wurde und von jedem sorgsamem Hausvater nach altem Rezept eine Schuhschmiere aus Thran, Baumöl, Talg, Kienruß zc. bereitet wurde, die bei nasser Witterung stets in Anwendung kam und das Oberleder der Stiefel weich und dauerhaft erhielt. Heutzutage denkt selten Jemand an solche Manipulationen: Fettglanzwische, Schnellglanzwische und wie diese mit Schwefelsäure bereiteten Producte alle heißen, werden täglich auf die Stiefel applicirt, die Säure davon dringt bei Regenwetter in das Leder ein und macht es rasch hart und brüchig. Den Schuhmacher trifft also keine oder höchstens die verzeihliche Schuld, daß er nicht gegen sein Interesse sein besseres Wissen dem Publikum aufdrängt. Mit dieser Mittheilung bezwecken wir, darauf aufmerksam zu machen, daß das auch hier in mehreren Handlungen käufliche „Schuhfett Marke Büffelhaut“ alle guten Eigenschaften der besten früher üblichen Schuhschmierer und noch den Vortheil hat, daß es die Stiefel wasserdicht macht, ohne daß das Glanzendwichsen einen Tag ausgesetzt zu werden braucht. (Die Verkaufsstellen sind in unserem heutigen Inseratentheil enthalten.)